

Staatsmeistertitel für Henrik Andersson

Para-Tischtennis | BSV-Ass Andersson lieferte einige starke Leistungen und ließ sich auch von einem Rückstand im Finale nicht beirren.

Von Christoph Nurschinger

„Nach meinem Vize-Titel vergangenes Jahr habe ich nicht mit einer Medaille gerechnet,“ gesteht Henrik Andersson vom BSV Weißer Hof nach seinem souveränen Erfolg bei den Staatsmeisterschaften im Para-Tischtennis. Grund für seine Skepsis waren die schwierigen Trainingsbedingungen. Im AUA Rehabilitationzentrum Weißer Hof gelten noch immer strenge Eingangsregeln. Seit dem Lockdown im März 2020 ist hier kein Training für das

Team möglich, weshalb Andersson auch der einzige Spieler des BSV war, der bei den Meisterschaften antrat. Schon im offenen Bewerb war zu sehen, dass Andersson sich seit der letzten Saison gut entwickelt hat. Er schaffte es bis ins Achtelfinale und musste sich nur dem späteren Sieger Egon Kramminger aus Wels mit 1:3 geschlagen geben. In seinem Hauptbewerb, jenem der Behinderungsklasse 4 konnte Andersson sich bis ins Finale spielen, wo er es mit dem Routinier Wolfgang Zottel vom VSV St. Pölten zu tun bekam.

Zottel lag zunächst mit 2:1 in Sätzen voran. Dank seiner mentalen Stärke konnte Andersson das Spiel jedoch noch drehen und sich im fünften Satz zum Staatsmeister küren. „Ich bin sehr froh, dass ich mich in einigen Spielen zurückkämpfen und mich zum Vorjahr steigern konnte. Fairerweise muss ich auch sagen, dass nicht alle Top-Spieler aus Österreich am Start waren. Egal, ich freue mich trotzdem riesig, Staatsmeister muss man erst mal werden,“ freut sich der frischgebackene Staatsmeister.



Henrik Andersson ließ sich weder von den schwierigen Trainingsbedingungen, noch von mehreren Rückständen irritieren und sicherte sich mit einer starken mentalen Leistung und großem Kampfgeist den Meistertitel. *Foto: Privat*